



Interessantes in der Pfarre Penzing St. Jakob

22. Februar - 8. März 2026

<u>Sonntag, 22.2.</u> 8:30 und 10:00 Heilige Messe in der Kirche	1. FASTENSONNTAG	Evangelium Mt 4,1-11 (A)
<u>Montag, 23.2.</u> 18:00 Stiller Rosenkranz 18:30 Heilige Messe in der Kirche	POLYKARP (Bischof von Smyrna, Märtyrer)	
<u>Dienstag, 24.2.</u> 18:00 Stiller Rosenkranz 18:30 Heilige Messe in der Kirche	MATTHIAS (Apostel)	
<u>Mittwoch, 25.2.</u> 14:45 Seniorenclub mit Geburtstagsjause im Raum der rumänisch-unierten Mission, Penzinger Straße 57 18:00 Stiller Rosenkranz 18:30 Heilige Messe in der Kirche	WALBURGA (Äbtissin von Heidenheim)	
<u>Donnerstag, 26.2.</u> 8:00 Heilige Messe in der Kirche 19:30 Firmvorbereitung im Pfarrhof		
<u>Freitag, 27.2.</u> 18:00 Kreuzweg 18:30 Heilige Messe und Segnung mit dem Öl des heiligen Charbel in der Kirche	GREGOR VON NAREK (Abt, Kirchenlehrer)	
<u>Samstag, 28.2.</u> 18:00 Vorabendmesse in der Kirche		
<u>Sonntag, 1.3.</u> 8:30 und 10:00 Heilige Messe in der Kirche 11:15 Eucharistische Andacht in der Kirche	2. FASTENSONNTAG	Evangelium Mt 17,1-9 (A)

Der Ausdruck „Fastenzeit“ ist ungenau, die Kirche spricht von „österlicher Bußzeit“.

„österlich“: Das Ziel der „heiligen vierzig Tage“ ist Ostern, das „Fest aller Feste“. Die Absicht der Zeit ab Aschermittwoch ist: Sich in einem zielbewussten Leben auf Ostern vorzubereiten. Die Mittel dazu sind:

1. Besinnung und Gebet 2. Werke der Barmherzigkeit (Nächstenliebe) 3. Fasten und heilsamer Verzicht.

„Buße“: Fasten ist nur ein Teilaspekt, sozusagen die körperliche Seite, um die es in der österlichen Bußzeit geht.

Buße ist umfassender. Sie kennt viele Formen. Fasten (Sich einschränken in Speise und Trank) allein macht die Fastenzeit noch nicht zur österlichen Bußzeit. Zum Fasten gehören unbedingt das Gebet und die Werke der Liebe dazu.

Umwandlung des Herzens: Es geht in der „Fastenzeit“ nicht allein um etwas Äußerliches. Das äußere Tun (leibliche Dimension) soll vielmehr Ausdruck und Zeichen sein von etwas Inwendigem (geistig-seelische Dimension). Es geht im christlichen Sinn um die Hinkehr zu Gott und zum Nächsten. Es geht um Um-sinnen, Um-denken, Um-kehr. Es geht um ein neues Sich-ausrichten und Öffnen auf Gott hin und den Bruder, die Schwester.

Es geht also nicht allein, wie der Ausdruck „Fastenzeit“ nahelegt um einen quantitativen Verzicht, sondern um eine **qualitative Umkehr des Herzens**. Diät und Fastenkuren allein bringen nicht Heilung und inneres Gleichgewicht, sondern die Wandlung des Herzens. Also nicht nur Kampf der Ess-sucht, sondern auch Kampf der Ich-sucht! Es geht nicht um ein bisschen Kosmetik, sondern um Umkehr und Neubeginn. Es geht nicht um ein paar asketische Klimmzüge, sondern um eine Kurskorrektur.

Fasten ist kein Selbstzweck. Es geht nicht um ein Fasten um des Fastens willen. Christliches Fasten hat auch nichts zu tun mit „Abspecken“ oder „Pfund loswerden“. Es dient also nicht dem reinen Abnehmen. Dieses ist ein willkommenes Nebenprodukt. (Fortsetzung auf der Rückseite)

Interessantes in der Pfarre Penzing St. Jakob Mitteilungen an die Pfarrgemeinde
Alleininhaber, Redaktion: Pfarre Penzing St. Jakob, Einwanggasse 30, 1140 Wien
Telefon: 01/894 61 93 FAX +3 E-Mail: pfarre.penzing@katholischekirche.at Website: www.pfarre-penzing.at
Pfarrhof Einwanggasse 30 **Pfarrfriedhof** Einwanggasse 55
Kirche Einwanggasse 30a **Rochuskapelle** Penzinger Straße 70

Nur in Umkehr und Ruhe liegt eure Rettung,
nur Stille und Vertrauen verleihen euch Kraft.
Jes 30,8

Montag, 2.3.

18:00 **Stiller Rosenkranz** 18:30 **Heilige Messe** in der Kirche

Dienstag, 3.3.

18:00 **Stiller Rosenkranz** 18:30 **Heilige Messe** in der Kirche

Mittwoch, 4.3.

KASIMIR (Königssohn)

14:45 Seniorenclub im Raum der rumänisch-unierten Mission, Penzinger Straße 57

18:00 **Stiller Rosenkranz** 18:30 **Heilige Messe** in der Kirche

Donnerstag, 5.3.

8:00 **Heilige Messe** für alle Geburtstagskinder in der Kirche 19:30 **Firmvorbereitung** im Pfarrhof

Freitag, 6.3.

FRIDOLIN VON SÄCKINGEN (Mönch, Glaubensbote)

18:00 **Kreuzweg** 18:30 **Heilige Messe** und Segnung mit dem Öl des heiligen Charbel in der Kirche

Samstag, 7.3.

PERPETUA UND FELIZITAS (Märtyrinnen in Karthago)

18:00 **Vorabendmesse** in der Kirche

Sonntag, 8.3.

3. FASTENSONNTAG

Evangelium Joh 4,5-42 (A)

8:30 und 10:00 **Heilige Messe** in der Kirche

Christliches „Fasten“ kennt viele Formen. Es meint nicht nur den freiwilligen Verzicht auf Speisen, Süßigkeiten usw., sondern auch Verzicht oder Einschränkung beim übermäßigen Nikotin-, Alkohol-, Kaffeegenuss, im unkontrollierten Gebrauch der Medien („Fasten der Augen“), Verzicht auf Parties, Clubbing, Tanzveranstaltungen und ähnliche Vergnügen, z. B. auch Internet-Fasten.

Durch das leibliche Fasten und andere Formen des Verzichtes gewinnt der Mensch eine neue Freiheit. In den Wochen des Fastens regeneriert sich nicht nur der Leib, sondern auch **die Seele. Sie gewinnt ihre Souveränität zurück.** Sie hört auf Spielball der Bedürfnisse zu sein. Fasten und Verzicht kann aus tief verwurzelten Abhängigkeiten, Zwängen und Süchten befreien.

Ein Aspekt des Fastens ist das Teilen, die Solidarität mit denen, die nicht fasten können, sondern fasten müssen, weil sie nicht das Nötige zum Essen haben. Es ist ein guter christlicher Brauch, das durch das Fasten und Verzicht Ersparte caritativen Organisationen zukommen zu lassen.

Aber es gibt nicht nur die materiell Armen. Zu denken ist auch an die Menschen in seelischen Nöten, Einsame, Alte, Kranke, Mutlose, Ratlose, Verzweifelte in unserer Überfluss- und Wohlstandsgesellschaft. Es gibt nicht nur diejenigen, die kein Dach über dem Kopf haben, sondern **auch diejenigen, die kein Dach über der Seele haben.** Es gibt nicht nur diejenigen, die leiblich frieren, sondern auch diejenigen, die seelisch frieren. Mehr als sonst im Jahr sind Christen dazu aufgerufen, sich ihrer in der „Fastenzeit“ anzunehmen. Auch in ihnen begegnet uns Christus. Und was wir einem der Geringsten getan haben, das haben wir IHM getan!

Die „Fastenzeit“ ist eine Art **Trainingszeit.** So wie jeder Sportler und jede Fußballmannschaft trainieren müssen, um fit zu bleiben, so wie sich die Athleten intensiv auf Olympia vorbereiten unter großen Opfern und viel Disziplin, so braucht auch jeder Christ intensive Trainingszeiten, um nicht einzurosten, um sich wieder zu erneuern.

Die Fastenzeit lässt sich auch vergleichen mit dem, was um diese Jahreszeit mit den Obstbäumen im Garten geschieht: Die Kirche lässt uns im Frühjahr die wohltuende „Baumschere“ anlegen, nicht weil sie mit ihrer scharfen Schneide dem Baum weh tun will, sondern **weil es seinem Blühen und Fruchtttragen dient.**

Fasten ist wie ein Frühjahrsputz für die Seele, denn es gibt in uns Menschen eine Sehnsucht nach Heil und Heilung und nach gelingendem Leben. Es liegt an uns selbst, dafür die Voraussetzungen und Räume zu schaffen.

www.pius-kirchgegnner.de/05_Predigten/B_Fastenzeit/Fasten.htm

Kirche geöffnet täglich 06:00-22:00 **Rochuskapelle** geöffnet täglich 08:00-18:00
Beichtgelegenheit vor den Heiligen Messen im Beichtstuhl

Pfarrkanzlei Dienstag-Freitag 8:00-11:30 Einwanggasse 30 1140 Wien
Sprechstunde des Pfarrers Donnerstag 9:00-11:30 Pfarrhof
Priesternotruf Telefon 0800 100 252 2
Caritas-Sprechstunde alle zwei Wochen Dienstag 10:00-12:00 Cumberlandstraße 46a
Pfarrhof Einwanggasse 30 **Pfarrfriedhof** Einwanggasse 55
Kirche Einwanggasse 30a **Rochuskapelle** Penzinger Straße 70